

## Der neue Auftritt

Unseren Lesern mit einem "grafischen Blick" ist es vielleicht aufgefallen: Die Stiftung hat ein geändertes Logo. Der Grund hierfür liegt darin, dass die Stiftung in steigendem Maße in der Öffentlichkeit auftritt und dort zu einem der Meinungsbildner im Bereich Ökologie geworden ist. Viele, die mit uns in Projekten zusammengekommen sind, wissen, dass wir die Stiftungsarbeit zu einem großen Teil als "positives Marketing für die Ökologie" verstehen.

Marketing braucht klare Markengebilde. Das alte Logo war rein grafisch gesehen zu wenig prägnant und so haben wir das "Markenbild" der Aachener Stiftung Kathy Beys präzisiert.

Als Kurzpositionierung der Stiftung wurde die Aussage "**Aus ökologischer Verantwortung für ein zukunftsfähiges Leben und Wirtschaften**" gewählt. Dies ist eine formelhafte Reduzierung dessen, was wir mit der Stiftungsarbeit für Mensch, Umwelt und Natur erreichen wollen. Ihre Meinung dazu ist uns wichtig. Schicken Sie uns ein Fax oder eine Mail!



info@aachener-stiftung.de  
Fax: (0241) 4 09 29-20

## Wir über uns...

Die Aachener Stiftung Kathy Beys will regelmäßig über die Stiftungsarbeit berichten. Dies soll etwa 1-2 mal im Jahr durch diese "**actuell**" erfolgen. Wir möchten gerne noch intensiver mit Freunden und Förderern der Stiftung in einen Kontakt und Austausch von Meinungen treten. Wir stellen bewusst auch Projekte vor, die in der Arbeit oder erst in der Konzeption sind. Denn gerade an aktuellen und noch nicht endgültig abgeschlossenen Projekten können wir Ihr Feedback konstruktiv umsetzen.

Wir möchten Ihnen zukünftig gerne alternativ diese "**actuell**" auch als Email übermitteln, um Papier und Porto zu sparen. Bitte mailen Sie uns dazu einfach Ihre Email-Adresse. Vielen Dank.

## Top-Stars in Aachen

**Standpunkte zu einer ökologischen Wirtschaftsentwicklung - eine Vortragsreihe am 5. und 12. Oktober 2000**

Aachen ist in der Städteschau der EXPO 2000 in Hannover vertreten, die mit dem Motto "Die Zukunft ist gestaltbar" optimistisch gestimmt ist. Die Vortragsreihe der Stiftung will diese Aussage überprüfen.

Hochrangige Wissenschaftler greifen die Schwerpunkte der EXPO 2000 auf und diskutieren auf Einladung der Stiftung Bedrohung und Zukunftsperspektiven der Menschheit, nämlich die Frage der Nachhaltigkeit unseres Wirtschaftens.

**Donnerstag, 5.10.2000, 19 Uhr im Karman-Auditorium, RWTH Aachen:**

- **Prof. Dennis Meadows** (USA), seit Anfang der 70er weltweit bekannt mit seinem Bericht für den "Club of Rome", zeigt in seinem aktuellen Modell die Grenzen des Wachstums auf.
- **Prof. Friedrich Schmidt-Bleek** (D), zuletzt Vizepräsident am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, zeigt dagegen Praxis und Theorie einer tief greifenden Effizienzrevolution.

**Donnerstag, 12.10.2000, 19 Uhr im Hause der Agit, Europaplatz:**

- **Prof. Dr. Fritz Vahrenholt** (D), Vorstand der Deutschen Shell AG, entwirft Szenarien eines tragfähigen Energieumgangs.
- **Prof. Walter R. Stahel** (CH), Direktor des Institut de la Durée, Genf, umreißt neue Produkte und zukunftsfähige Konsumformen.

Aus ökologischer  
Verantwortung für ein  
zukunftsfähiges Leben  
und Wirtschaften



Aachener  
Stiftung  
Kathy Beys



## Unsere Konzeption

Viele verbinden mit einer Stiftung etwas Verstaubtes und Langweiliges. Wir bei der Aachener Stiftung Kathy Beys versuchen zu zeigen, dass Stiftungen ein hochmodernes Instrument sind, um für die Allgemeinheit Positives zu bewegen. Die Aachener Stiftung Kathy Beys zählt mit der Konzeption ihrer Stiftungsarbeit zu den Gruppierungen, die sich um eine Neudefinierung, um eine Professionalisierung des Stiftungsbereiches bemühen.

Ausgehend von einer Grundsatzstudie des Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie wurden 1997 ökologische Handlungsstrategien für ausgesuchte Wirtschaftssektoren im Aachener Wirtschaftsraum vorgestellt. Aus den Anregungen dieser Studie entwickelten sich die ersten strategischen Felder für die Stiftungsarbeit. Die Arbeitsweise, strategische Handlungsfelder mit ganz konkreten Projekten zu besetzen und zu zeigen, wie eine ökologische Vision praktisch in kleinen Schritten umgesetzt werden kann, wird nach 1999 auch 2000 fortgesetzt.



Baupreis-Info: [www.aachener-stiftung.de/upreis\\_2000.htm](http://www.aachener-stiftung.de/upreis_2000.htm)



## Bauwirtschaft und Wohnen

*Bauen ist mit riesigen Stoffströmen verbunden. Immer mehr freie Flächen werden versiegelt. Die Reduzierung von Stoffströmen und Begrenzung des Siedlungswachstums wird für die Stiftung zu einer echten Schwerpunktaufgabe. Die Stiftung geht dabei über die Landesgrenzen auf unsere Nachbarstaaten zu.*

## Gebrauchte Schätzchen

In Zukunft dürfen Bauabfälle nicht mehr einfach "entsorgt" werden. Daher ließ die Stiftung eine Studie zum Thema "Verminderung von Bauabfällen" erstellen, die Handlungsfelder für Projekte benennt. Sinnvoll ist z.B. die Weiterverwendung von alten Bauteilen. Dazu müssen jedoch einige Voraussetzungen gegeben sein. Zunächst muß das Bauteil zerstörungsfrei ausgebaut werden. Anschließend muss es gesäubert oder aufgearbeitet werden. Und schließlich müssen Anbieter und potentielle Nutzer zusammen gebracht werden. An diesem Punkt setzt ein Stiftungsprojekt ein, das derzeit weiterentwickelt wird.

## Baupreis 2000

**Erstmals für die ganze Euregio.  
Natur erhalten durch Nutzung  
von Baureserven**

Wenn wir in der gleichen Geschwindigkeit neues Bauland erschließen wie bisher, wird es in 80 Jahren keine Wiesen und Wälder mehr geben. Obwohl Gesetze einen sparsamen Umgang mit Grund und Boden vorschreiben, ist in der Wirklichkeit davon wenig zu spüren. Das Wachstum von Siedlungsflächen ist ungebremst. Der Baupreis 2000, der auch in den Niederlanden und Belgien ausgeschrieben wird, soll daher herausragende städtebauliche Maßnahmen prämiieren, die zusätzliche Wohn- oder Nutzfläche schaffen, ohne zum Siedlungsflächenwachstum beizutragen, beispielsweise durch Umnutzungen, Aufstockungen oder Baulückenschließungen. Selbstverständlich werden die übrigen Aspekte des nachhaltigen Bauens bei der Nominierung des Siegers im Juni 2000 ebenso berücksichtigt. Schirmherr ist wieder Landesbauminister Dr. M. Vesper.

## Forst- und Holzwirtschaft

*Der Aachener Wirtschaftsraum ist eine Holzregion. Dieser Wirtschaftsbereich verfügt über einen ergiebigen, nachwachsenden Rohstoff, der viel zu wenig geschätzt wird. Die Stiftung setzt sich dafür ein, dass dieser Rohstoff besser genutzt wird.*

## Bauen mit Holz

**Studie zur Situation des  
Holzbaus in der Region Aachen  
vorgestellt**

Um die Möglichkeiten für weitergehende Aktivitäten der Stiftung im Bereich der Holzwirtschaft zu analysieren, wurde die Studie "Holzbau in der Region Aachen" in Auftrag gegeben. In der Studie werden verschiedene mögliche Handlungsfelder definiert, auf denen sinnvolle Projekte durchgeführt werden können. Der Vorschlag, eine Informationsveranstaltung zur Förderung des Holzbaues durchzuführen, wurde davon als erstes im Herbst 1999 realisiert.



Info: [www.aachener-stiftung.de/holzbaustudie\\_download.htm](http://www.aachener-stiftung.de/holzbaustudie_download.htm)

## Vorurteile gegen Holzhäuser?

**Infobörse zum Thema Holzbau  
veranstaltet**

Bauen mit Holz ist besonders umweltfreundliches Bauen. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff mit neutraler CO<sub>2</sub>-Bilanz. Wenn es dann auch noch aus der Region stammt, entfallen energieaufwendige Transportvorgänge. Obwohl der Raum Aachen-Eifel zu den holzreichen Regionen Deutschlands gehört, hat sich der Holzbau im Vergleich zu Süddeutschland oder Österreich nicht durchsetzen können. Der Holzbau hat mit Vorurteilen zu kämpfen, schnell ist von der Holzbaracke oder dem Blockhaus die Rede. Um diese Vorurteile zu beseitigen und den Bauinteressierten die architektonische Vielfalt des ökologischen Holzbaues nahezubringen, wurde im September mit 8 holzbau-erfahrenen Architekten aus dem Raum Aachen eine Infobörse durchgeführt. Neben der Projektdarstellung fanden Werk- und Fachvorträge statt. Die dreitägige Veranstaltung wurde von ca. 500 Interessierten besucht und von den beteiligten Architekten positiv bewertet. Eine Infoschrift "Was Sie schon immer über Holzbau wissen wollten...", in der über 50 Fragen zum Holzbau beantwortet werden, schicken wir Ihnen gerne zu...

...oder Internetabruf: [www.aachener-stiftung.de/holzbaufragen.htm](http://www.aachener-stiftung.de/holzbaufragen.htm)

## Landwirtschaft und Ernährung

Die Landwirtschaft spielt im Aachener Raum eine große Rolle. Ökologisch unbedenkliche Lebensmittel werden von den Verbrauchern durch Lebensmittelskandale immer bewusster wahrgenommen.

## Gesunde Ernährung

Die Stiftung hat in den vergangenen Jahren ein großes Projekt zur Regionalvermarktung von Lebensmitteln gefördert. Das Projekt ist mit der Erstellung der Projektdokumentation abgeschlossen, die Stiftung lässt andere Akteure an dieser Erfahrung teilhaben.



## Aachener Apfelsaft

### Anschubfinanzierung für Streuobstwiesensaft aus Aachen ermöglicht

Die für die Artenvielfalt und das typische Landschaftsbild wertvollen Streuobstwiesen sollen erhalten werden. Durch einen hochwertigen Obstsaft werden die Bürger bzw. Verbraucher auf "genießbarerem Wege" davon überzeugt. Die biologische Station für den Kreis Aachen will erstmals Streuobst von den brachliegenden Obstwiesen sammeln und zu Saft verarbeiten lassen.

Dazu ist eine Anschubfinanzierung für den Kauf des Obstes und für die Lohnmohnterei nötig. Die Stiftung hat nicht nur diese Finanzierung ermöglicht sondern sich auch an der Öffentlichkeitsarbeit zur Vermarktung der zu-nächst ca. 4.000 Flaschen Saft beteiligt.



## Energie

Die rasante Liberalisierung des Strommarktes geht zu Lasten unserer Umwelt. Die Stiftung entwickelt einen Ansatz für eine Alternative in der Stromversorgung.



## Die Grüne Steckdose

### Auszeichnung für den Bezug von regenerativ erzeugtem Stromes geplant

Die Situation auf dem liberalisierten Strommarkt hat die Stiftung zu einem Projekt veranlasst, das die Verbreitung umweltfreundlich erzeugten Stromes fördern will. Das einzig vom Stromkunden derzeit wahrgenommene Kriterium bei der Auswahl des Stromversorgers ist der Preis. Der Preisdruck führt jedoch zur Absenkung von Umweltstandards bei der Stromerzeugung, vielfach wird billiger Importstrom aus Kern- und Kohlekraftwerken zu Dumpingpreisen verramscht.

Die Grüne Steckdose ist ein Aufkleber oder ein Steckdosenmodell, das der Käufer von umweltfreundlich produziertem Strom in Zukunft an der Haus- oder Wohnungstüre befestigen kann. Das Ziel des Projektes ist, durch eine stetig steigende Anzahl Grüner Steckdosen an den Türen breite Bevölkerungsschichten von einer langfristig tragbaren Energieversorgung zu überzeugen.



## Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung hat ihre Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, die Medien berichten umfassend und aufgeschlossen über Stiftungsprojekte. Nur mit einer breiten Informationsbasis kann der Gedanke der Nachhaltigkeit umgesetzt werden. Umweltbildungsprojekte gehören selbstverständlich ebenfalls zum Spektrum der Stiftungsarbeit.

## Aachener Umweltpreis 2000

### Gemeinsam für eine bessere Umwelt in unserer Region

Die Aachener Stiftung Kathy Beys verleiht seit 1995 den Aachener Umweltpreis. Das Handeln für eine bessere Umwelt und eine lebenswertere Zukunft fängt direkt vor unserer eigenen Haustüre an. Vorbilder prägen Nachbarn und Bekannte. Bewerben können sich um den Aachener Umweltpreis 2000 Maßnahmen und Projekte zur nachweislichen Verbesserung der Umwelt- und Lebenssituation, die anderen als Vorbild dienen und überwiegend als Gemeinschaftsaktion vieler entstanden sind.

Fordern Sie den Infolyer bei der Stiftung an oder lassen Sie sich gleich als Teilnehmer registrieren.

## Zivi für Frösche



### BUND erneut mit Stelle für Zivildienstleistenden im Amphibien-schutz unterstützt.

Seit vielen Jahren unterstützt die Stiftung die Tätigkeit des Arbeitskreises Naturschutz des BUND mit der Finanzierung einer Stelle eines Zivildienstleistenden. Hauptaufgabe ist der Schutz von Amphibien an Bundes- und Landstraßen durch Erhalt und Überwachung von mobilen und stationären Leitsystemen. Das Projekt wird in Kooperation mit der RWTH durchgeführt.

## Kontakt

Sitz:  
Aachener Stiftung  
Kathy Beys  
Schmiedstrasse 3  
52062 Aachen

Kommunikation:  
Tel.: (0241) 4 09 29-0  
Fax: (0241) 4 09 29-20

Email:  
info@aachener-stiftung.de

Internet-Homepage:  
www.aachener-stiftung.de

Geschäftsführender  
Stiftungsvorstand:  
B. Stephan Baldin  
Durchwahl 4 09 29-19

Geschäftsführung:  
Stephanie Weis-Gerhardt  
(Bürgermeisterin a.D.)  
Durchwahl 4 09 29-15

Büro:  
Dipl.Wirt.Geol. Klaus Dosch  
Durchwahl 4 09 29-10  
Frau Hildegard Janßen  
Durchwahl 4 09 29-0

Aus ökologischer  
Verantwortung für ein  
zukunftsfähiges Leben  
und Wirtschaften



## Unternehmen und Umwelt

Fast jeden Tag kann man es in der Zeitung lesen: Neue Unternehmenszusammenschlüsse zeigen, dass der privatwirtschaftliche Sektor an Effizienz und an Bedeutung zunimmt.

Unternehmen und ihre Manager werden mit wachsender Größe immer mächtiger, die größten internationalen Unternehmen erreichen die Dimensionen von Nationalstaaten. Die Konsequenz ist, dass Unternehmen auch soziale und öffentliche Verantwortung übernehmen. Eine dem Gemeinwohl verpflichtete Unternehmenspolitik wird in der nahen Zukunft eine wichtige Visitenkarte für das Unternehmen und seine Manager, sie ergänzt das Corporate Branding. Eine solche erweiterte Unternehmenspolitik erhöht die Akzeptanz von Produkten und Dienstleistungen, hat vor allem positive Auswirkungen auf die Kapitalmärkte, die genauestens die Hintergründe der Unternehmenspolitik durchleuchten.

Die Stiftung versucht, Unternehmen in umweltrelevante Projekte einzubinden, sie gibt Unternehmen die Möglichkeit, soziale Verantwortung auf einer objektiven Kommunikationsbasis zu zeigen.



Unternehmen werden weniger als klassische Sponsoren angesprochen, bedeutsamer ist ihre Stellung als aktive Multiplikatoren und Umsetzer nachhaltigen Handelns.

- Engagieren Sie sich mit Ihrem Unternehmen sozial?
- Haben Sie Geschäftsbeziehungen zur sogenannten Dritten Welt?
- Haben Sie ökologische Problemlösungen, die wirtschaftlich auch in anderen Bereichen umgesetzt werden können?

Bitte sprechen Sie uns an, denn wir sind um eine Vernetzung solcher Aktivitäten bemüht.

